Unerfüllte Wünsche

„Eine Saison naht sich dem Ende“

Solange seine Frau in Sichtweite ist, erduldet Herr B. alles viel besser, ist sichtlich ruhiger, denn er weiß das Gewohnte, Vertrauliche um sich. Auch nachts hört er seine Frau, die in einem Gästebett mit in seinem Zimmer schläft, neben sich atmen. Das Bewusstsein, nicht alleine zu sein, gibt ihm Halt und erlaubt ihm, sich zu entspannen.

Auch für Frau B. bedeutet der Aufenthalt im Hospiz Auxilium in Geesthacht eine große Erleichterung. Die schwere Verantwortung liegt nicht mehr allein in ihren Händen und ihr Mann fühlt sich wie in einem Sternehotel unter Freunden, wie er selbst sagt. Die lange harmonische Beziehung zwischen den Eheleuten lässt beide die leidvollen Tage besser ertragen.

Stabilisierend ist auch die begeisternde Vater-Tochter-Beziehung: Beide sind Fußballfans und seit über 20 Jahren HSV-Dauerkarten-Besitzer. So führen sie Expertengespräche über eingesetzte Spieler, analysieren Spiele und haben Tipps für den Trainer. Die Verbundenheit mit vielen Fans macht jeden Stadionbesuch zum Event.

Es ist geplant, dass die Freunde bereits vor dem Spiel mit einem Bier mit Herrn B. anstoßen werden.

Leider soll es so weit nicht kommen. Herr B.s Gesundheitszustand hat sich am Wochenende verschlechtert, sodass nicht nur der Arzt, sondern auch er selbst von einem Stadionbesuch Abstand nimmt. Alternativ wird sich die Tochter das Fußballspiel mit ihrem Vater vom warmen Bett im Hospiz aus ansehen.

Das Spiel gegen Greuther Fürth läuft. Hand in Hand erleben die beiden HSV-Fans eine verunsicherte Mannschaft ohne Spielfluss. Es scheint, als spiele die Mannschaft genau so müde, wie Herr B. sich selbst fühlt. Lange müssen die HSV-Fans vor dem Bildschirm im Hospiz und im Stadion auf das erlösende 1 : 0 in der 86. Minute warten. Dieser hart erkämpfte Sieg macht Mut.

Er ist ein schönes „Abschiedsgeschenk“.

Marianne Kay